



Pressemitteilung
SI-Club Emsdetten-Greven-Saerbeck

Mai 2020

SI-Benefiz-Autokino
Erlös für das Frauenhaus

Infokasten:

Das erste SI-Benefiz-Autokino

Film: A star is born

Freitag, 29. Mai um 21:30 Uhr

Parkplatz der Firma Jürgens - Lönsstraße 14 in Emsdetten

Einlass mit dem Pkw ist 1 Stunde vor Filmbeginn.

Tickets und Snacks sind nur online zu bestellen unter:

www.cinetech.de

<https://ticket-cloud.de/CineTech-AK-Emsdetten/Show/201147179/>

Fahrzeugticket inkl. 2 Personen 30,00 €

Zusatztickets bis 14 Jahre 5,00 €

Zusatztickets ab 15 Jahren 10,00 €

Der Erlös wird dem Frauenhaus in Rheine gespendet.

Die aktuellen Corona-Verordnungen sind einzuhalten.

Wie so oft, trifft es in schwierigen Zeiten die Menschen am härtesten, die sich kaum wehren können. Die alarmierenden Zahlen von häuslicher Gewalt gegen Frauen und Kinder sind das traurige Zeugnis dafür. Aber wenn wir eines in den letzten Wochen gelernt habe, dann ist es Solidarität. „Wie viele wissen, veranstaltet unser SI-Club 2Mal im Jahr ein Benefiz-Frauenkino. Die Erlöse spenden wir unter anderem dem Frauenhaus in Rheine. Im März war für dieses Jahr der erste Termin mit einem

Verantwortlich: Barbara Haverkamp, Präsidentin SI-Club Emsdetten-Greven-Saerbeck

Pressekontakt: Barbara Haverkamp Telefon 02572 151146 mail@kbh-emsdetten.de



großartigen Film angesetzt. Leider musste die Veranstaltung aus gegebenem Anlass ausfallen. Das ist nicht nur schade, sondern bedeutet für das Frauenhaus auch ein Spendendefizit. Dass dies derzeit besonders schwer wiegt, ist sicher allen klar.“ informiert die SI-Präsidentin Barbara Haverkamp. Sie hat beim Frauenhaus in Rheine die momentane Lage nachgefragt. Es ist unglaublich, welche Umstellungen im Frauenhaus zu verarbeiten waren und noch sind. Die Mitarbeiterinnen müssen im Umgang mit dem Corona-Virus und mit den behördlich angeordneten Hygienemaßnahmen geschult werden. Tagesabläufe sind gemeinsam mit den Bewohnerinnen so zu gestalten, dass das Risiko einer Ansteckung untereinander so gering wie möglich ist. Aber auch emotional sind die Betreuerinnen gefragt. Die Ansteckungspanik unter den Bewohnerinnen ist groß und dazu kommt, dass die schulpflichtigen Kinder im Frauenhaus seit nunmehr acht Wochen unterrichtet werden müssen. „Wir haben derzeit 7 Frauen und 12 Kinder im Frauenhaus und nehmen im Moment nur Frauen auf, die entweder einen negativen Corona Test nachweisen können oder die in einem ausführlichen Gespräch einen sorgfältigen Infektionsschutz vermitteln können.“ fasst die Leiterin des Frauenhauses Sabine Fishediek die angespannte Lage zusammen. Mit zwei Gemeinschaftsküchen, zwei Badezimmern, einem Wohnzimmer und einem Kinderzimmer ist ein Leben auf Abstand nur sehr schwer möglich und dadurch gibt es bei jeder neu aufgenommenen Frau viel Verantwortung zu tragen, damit die Gefahr für alle an Corona zu erkranken, minimiert wird. „Zu Beginn der Pandemie, so Anfang März und die ersten Wochen, haben wir keine erhöhte Nachfrage gehabt. Das habe ich auch nicht erwartet, da es für die Frauen bei unklaren Zukunftsperspektiven noch schwieriger ist, dass gewohnte Umfeld zu verlassen.“ ergänzt Fishediek. Die räumliche Enge in der Wohnung, fehlende Ausweichmöglichkeiten und nicht zuletzt die Angst vor der Krankheit lassen den Druck in den Familien steigen und es kommt häufiger zu Gewalt. Diese wendet sich dann auch an alle Personengruppen, an Frauen und Kinder. Es ist aber dennoch damit zu rechnen, dass sich die Frauen erst dann an



Hilfsorganisationen wenden, wenn die Infektionslage einschätzbarer ist. Das wird dann den Rahmen der Möglichkeiten im Frauenhaus Rheine sprengen.

Was fehlt ist Personal Power. „Wir haben ganz klar zu wenig Personal, auch im Kinderbereich des Frauenhauses. Ich habe große Anerkennung für unsere im Kinderbereich arbeitende Kollegin. Was diese Kollegin in den letzten acht Wochen für die Kinder und mit ihnen geleistet hat, ist unglaublich. Eigentlich gar nicht zu schaffen und auf die Dauer auch nicht gesund. An der Stelle wünsche ich personelle Entlastung.“ weist Sabine Fishediek auf den Betreuungsnotstand hin. Was unter Corona natürlich nochmal doppelt auffällt ist, dass die seit 32 Jahren genutzten Räumlichkeiten mit so geringem Sanitärbereich und der Enge in den Küchen nicht mehr geeignet sind. Bereits vor der Pandemie wurden Überlegungen angestellt, wie eigentlich ein räumlich gut strukturiertes Frauenhaus aussehen sollte. Zimmer mit eigenen Nasszellen und einem Küchenbereich ist die spontane Antwort. Auch ein ausgelagertes Apartment, in der eine Familie mit einem über 14 jährigen Sohn Zuflucht finden könnte ist eine Überlegung. „Wir nehmen Jungen ab 14 Jahre nicht auf, weil sich in der räumlichen Enge im Frauenhaus Rheine für die jungen "Männer" viele problematische Situationen ergeben. Sie fühlen sich in der Regel in einem Frauenhaus auch nicht wohl.“ weiß die Leiterin.

Der Träger des Frauenhauses, das Diakonische Werk Tecklenburg, ist für diese Ideen offen. Derzeit wird ein geeignetes stadtnahes Grundstück in Rheine gesucht, um die neuen Pläne zu verwirklichen. In extremen Situationen wird oft vieles deutlich, so auch die dringende Notwendigkeit, Frauen in Notlagen ein Umfeld zu schaffen, in denen sie gemeinsam mit ihren Kindern Kraft schöpfen, um sich auf einen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Wenn sie dabei von einer bedrückenden Situation in die andere geraten, dann wird es schwer und nicht selten wird der Mut, den die Frauen durch den Aufbruch ins Frauenhaus bewiesen haben, schnell wieder zunichte gemacht. Die Frauen brauchen Abstand weiß Sabine Fishediek aus Erfahrung. Ihr Apell: „Ich sage allen Frauen auch weiterhin, glauben Sie an sich



selbst. Schenken Sie ihrem Gefühl, dass etwas nicht in Ordnung ist, wenn ihr Mann hart mit Ihnen spricht, sie kontrolliert, sie anschreit, er ihnen ihre Freiheit nimmt, sie schlägt, sie missbraucht, wenn Sie sich in Ihren Beziehungen nicht wohlfühlen, Beachtung. Glauben Sie daran, dass Ihnen geglaubt wird und sie bei den unterschiedlichsten Stellen Hilfe finden können und sie in der Lage sind, wenn sie etwas unternehmen, ihrem Leben eine neue, glücklichere Wendung geben können. Auch wenn es schwer ist und es Angst macht, lohnt sich alles, was sie für sich und die Kinder tun können. Es gibt für fast jedes Problem eine Lösung. Trauen sie sich.“ Damit der Mut der Frauen und der Einsatz der Betreuerinnen belohnt wird, hat der SI-Club Emsdetten-Greven-Saerbeck Kontakt mit dem Cinetech aufgenommen. Edgar Fuchs informierte den Club, dass ein Autokino in Emsdetten bereits in Planung ist. Dann ging alles ganz schnell. „Wir werden am Freitag, 29. Mai 2020 das erste SI-Benefiz-Autokino veranstalten. *(Details siehe Infokasten)* Den Erlös spenden wir dem Frauenhaus in Rheine.“ informiert die SI-Präsidentin. Getreu dem Club-Motto „Einen guten Film anschauen – für einen guten Zweck“ freuen sich die SI-Schwestern auf einen Kinoabend der besonderen Art in besonderen Zeiten.

Foto separat: (alle Rechte frei)

BU:

Der SI-Club präsentiert in Kooperation mit dem Cinetech das erste Benefiz-Autokino – A star is born



Die Abkürzung **SI** steht für **Soroptimist International**.

Der Name „**Soroptimist**“ ist abgeleitet vom lateinischen *sorores optimae* und bedeutet so viel wie „**beste Schwestern**“.

Soroptimist International (SI) ist eine der weltweit größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement.

Soroptimistinnen befassen sich mit Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertreten die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion.

Sie setzen sich ein für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen. Sie agieren lokal, regional, national und global.

Soroptimistinnen engagieren sich insbesondere für:

- den ungehinderten Zugang zu Bildung und Ausbildung für Frauen und Mädchen sowie Qualifizierung für Leitungsaufgaben
- die wirtschaftliche Unabhängigkeit und dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen
- die Verhinderung jeglicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- die aktive Mitwirkung von Frauen bei der Lösung von Konflikten
- den sicheren Zugang zu ausreichender Ernährung und Trinkwasser
- die bestmögliche medizinische Versorgung von Frauen
- die Beseitigung der Folgen von Klimawandel und Umweltkatastrophen unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen

Mit seinem weltweiten Netzwerk bietet SI den Mitgliedern ein Forum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen. Bei den monatlichen Clubtreffen stehen Vorträge und Diskussionen zu gesellschaftspolitischen Themen im Mittelpunkt. Bei Clubtreffen und privaten Begegnungen entwickeln sich Freundschaften, die Soroptimistinnen ein Leben lang pflegen – weltweit und ganz nah.

Soroptimist International Deutschland

Soroptimist International **Deutschland** (SID) besteht derzeit aus **218 Clubs** mit über **6.600 Mitgliedern** in acht Bezirken. SID ist Mitglied im Deutschen Frauenrat, und viele Clubs sind in Landes- und örtlichen Frauenräten engagiert.

Rund 1,5 Millionen Euro fließen jährlich dank des ehrenamtlichen Engagements von Soroptimistinnen in soziale Projekte im In- und Ausland.

Weitere Informationen unter www.soroptimist.de.

Informationen zum SI-Club Emsdetten-Greven Saerbeck unter <https://clubemsdetten-greven-saerbeck.soroptimist.de/home/>

Verantwortlich: Barbara Haverkamp, Präsidentin SI-Club Emsdetten-Greven-Saerbeck

Pressekontakt: Barbara Haverkamp Telefon 02572 151146 mail@kbh-emsdetten.de